

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
Die anthropologische Fragestellung	9
Die geistesgeschichtliche Schau	9
Die anthropologische Besinnung der Gegenwart	10
Der anthropologische Aspekt in der modernen Psychotherapie	13
Der anthropologische Aspekt in der gegenwärtigen Pädagogik	18
Das Problem einer pädagogischen Anthropologie — Allgemeine Überlegungen	22
H. Roths empirische pädagogische Anthropologie	24
Der philosophische Charakter der pädagogischen Anthropologie	32
Die drei Teile der pädagogischen Anthropologie	39
Erster Teil	
WESENSBESTIMMUNG DES HOMO EDUCANDUS	47
I. Die anthropologischen Strukturmodelle	47
1. Das Triebwesen	47
Die psychodynamische Betrachtungsweise	47
Die Sublimierung	53
2. Das Mängelwesen	57
Gehlens anthropologische Konzeption	57
Der Mensch als „physiologische Frühgeburt“ (A. Portmann)	59
Gibt es eine „menschliche Natur“?	62
Lernen als geistige Weltbemächtigung	65
3. Der Mensch in der Perspektive der Kybernetik	68
Konstruktive (technische) Anthropologie	68
Das kybernetische „Modell“	69
Die „Philosophie der Handlung“	71

Die Homöostase	74
Der Mensch als das entscheidende, sich selbst programmierende Wesen (Das Problem des Geistes)	78
4. Das Geistwesen	82
Das Problem des Geistes in der Tiefenpsychologie	82
Biologie und Geist	89
II. Die Existenzanalyse V. E. Frankls als Explikation personaler Existenz	92
1. Die Existentialien des Menschseins	92
Die Geistigkeit	93
Die Freiheit	95
Die Verantwortlichkeit	98
2. Die Dimensionalontologie V. E. Frankls	101
III. Eine Zwischenbilanz	108
IV. Die Grundelemente der pädagogischen Anlage des Menschen	113
1. Die Verantwortlichkeit	113
Eine Begriffsklärung	113
Der Weg zur Erwachsenenheit	117
Der Freiheitsraum in der Erziehung	121
Der Begriff der „Entwicklung“ in anthropologisch- pädagogischer Sicht	126
2. Das Gewissen	130
Das erziehungswissenschaftliche Interesse am Problem des Gewissens	130
Die verschiedenen Gewissenstheorien	132
Über-Ich und Gewissen	136
Das Gewissen als menschliches Urphänomen	142
Die Voraussetzungen der Entfaltung der Gewissensanlage	147
Schlußbetrachtung	151
3. Die Wertstrebigkeit	154
Die Wertstrebigkeit als anthropologisches Korrelat zu Erziehung und Bildung	154
Die ursprüngliche Wertgerichtetheit des menschlichen Seins	158
Die Wertproblematik in der Pädagogik	161
Werterleben in Psychologie, Soziologie und Kybernetik	163
„Sinn“ und „Wert“	169
Neue Aspekte der Kultur- und Wertpädagogik	175

Zweiter Teil

ERHELLUNG DES ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSVERSTÄNDNISSES	183
I. Das Wesen des Pädagogischen	183
1. Zur Kritik an der Pädagogischen Anthropologie Derbolavs	184
2. Die „Eigengesetzlichkeit“ der Pädagogik	191
3. Analyse und Synthese	196
4. Die „Sachlichkeit“	200
5. Das Absehen von der „Sache“	203
6. Psychagoge oder Pädagoge? (Exkurs)	207
7. Die „pädagogische Atmosphäre“	209
8. Die „Sache“ in der modernen Psychotherapie	212
9. Die Indirektheit der pädagogischen Intention	214
10. Das „ontische“ (existentielle) Verhalten	216
II. Die Selbstverwirklichung	221
1. Die pädagogische Antinomie von „Selbst“ und „Anderem“	221
2. Das Gewissen als pädagogisches Bezugssystem	224
3. Die geistige Person als Mitte der Selbstverwirklichung	227
III. Die Selbstverwirklichung des Kindes und die Funktion des Erziehers (Erwachsenen)	234
1. Die erzieherische Repräsentation	234
2. „Begegnung“ und „Partnerschaft“ in kritischer Beleuchtung	239
IV. Schlußbetrachtung	245

Dritter Teil

DIE GEGENWÄRTIGE ERZIEHUNGSSITUATION IM LICHT ANTHROPOLOGISCHER ÜBERLEGUNGEN	247
I. Die Auseinandersetzung mit der Psychologie und Biologie	247
1. Werde, der du bist!	247
Die Dämonenlehre	247
Die „Psycho-Pädagogik“ M. Montessoris	251
Der „nicht-richtungweisende“ Erziehungsstil H. Müller- Eckhards	254
Kritik am „pädagogischen Expressionismus“	257
2. Der Sinn der Selbstverwirklichung	261
Die Überwindung des Potentialismus	261

Pindars Imperativ und die beiden Menschentypen des „Schrittmachers“ und des „Friedensstifters“ (V. E. Frankl)	268
Der elevative Charakter der Erziehung	271
Der „Appell“ an den „Willen zum Sinn“	277
Die „infantile“ Atmosphäre	281

II. Die Kybernetik im Bereich der Pädagogik 288

1. Die kybernetische Betrachtungsweise als Grundlage einer Erziehungs- und Bildungskonzeption	288
Einleitung	288
„Ordnung“ als „Bildungsmittelpunkt“	289
Die „Selbstordnung“ als Selbstverwirklichung	290
Die anthropologische Problematik	294
Kybernetik — ein neuer Weg zur Menschenbildung?	300
Schlußbetrachtung	307
2. Der programmierte Unterricht	309
Die neue Welle	309
Lehrmaschinen im Rahmen der Schulwirklichkeit	311
Das tiefenpsychologische Interesse an den Lehrmaschinen	312
Das „Schaltbrett“ der Erziehung	312
„Die Automatisierung von Sokrates“	313
Was ist die „sokratische Methode“ wirklich?	314
Der anthropologische Aspekt	318
Schlußbetrachtung	321

III. Existenzphilosophie und Pädagogik 322

1. Das erziehungs- und bildungstheoretische Grundanliegen der existenzphilosophischen Besinnung in der Pädagogik	322
2. Grundzüge einer „existentiellen Erziehung“	324
Der existentielle Momentanismus	324
Die „tragische Existenz“	327
3. Die Überwindung des Existentialismus	330

IV. Die Aufgabe der Zeit 335

1. Die Frage nach dem Sinn des Lebens	335
2. Das existentielle Vakuum	336
3. Die Hilfe des Arztes	340
4. Die pädagogische Dimension der Sinnfrage	342
5. Der zeitgemäße Auftrag einer Erziehung zur Verantwortung	348
6. Die Schule in dieser Zeit	355
7. Die Aufgabe der erwachsenen Generation	365

V. Anhang, Literaturverzeichnis, Register 370